

## Er steht bereit, wenn die Gäste mal müssen

*Von "Marbach und Bottwartal", aktualisiert am 24.08.2010 um 00:00*

**Marbach Mitglieder des Holdergassen-Vereins haben einen alten Bauwagen zur mobilen Toilette für das Fest im September umgebaut. Andere Festbetreiber können den Wagen auch mieten. Von Sandra Brock**

Bei einem Fest muss man an alles denken. Auch daran, dass die Gäste irgendwann mal müssen. Der frisch gegründete Holdergassenfest-Verein hat sich über dieses Thema intensive Gedanken - und mittlerweile auch schon Nägel mit Köpfen - gemacht. Denn derzeit entsteht ein eigener Holdergassen-Toilettenwagen.

Warum man so etwas nicht einfach ausleiht, mag man sich fragen. Ganz einfach: Leih man bei einem professionellen Vermieter, wird's zu teuer. Und aus anderen Quellen ist für den Termin 11. und 12. September schlicht nichts zu haben. Die WC-Wagen sind im wahrsten Wortsinn alle bereits belegt. Also wurde im Kreis der Holdergässler die Idee geboren, selbst einen Toilettenwagen zu bauen.

Den Grundstock bildet ein alter Bauwagen der Firma Stickel. Der wurde "komplett ausgeschlachtet", wie Andreas Stiegler berichtet. Stiegler gehört zu einer Hand voll Holdergässler, die sich seit vielen Wochen um den Wagen kümmern. Was anfangs sehr rustikal vor sich ging. "Wir sind da mit massivem Werkzeug "rangepgangen, bis nur noch das Gestell da war."

Seither haben zahlreiche Hände an dem Wagen gearbeitet - und nicht nur Holdergässler. Nicht nur in der Schlosserei Engelmeyer hat man Hand an das gute Stück gelegt, auch die Firmen Landau, Holzäpfel und Heil waren beteiligt. Momentan steht der Wagen auf dem Hof der Firma Schick. Hier ist der komplette Sanitärbereich eingebaut worden. Dabei ist dem Chef Horst Schick ein echtes Novum aufgefallen. Wenn er sonst in den Holdergassen etwas installiert, hat er in den alten Häusern mit krummen Wänden und schiefen Böden zu kämpfen. Bei dem Wagen handle es sich um das erste Häuschen in den Holdergassen, das wirklich komplett gerade und rechtwinklig sei.

Wie die Einrichtung des Wagens aussehen soll, haben im Vorfeld Andreas Stiegler und Peter Leicht ausgetüftelt. Dazu haben sie die Grundfläche sowie Toiletten und Waschbecken maßstäblich auf Papier gezeichnet und ausgeschnitten. "Dann haben wir die Sachen hin- und hergeschoben, bis es gepasst hat", berichtet Stiegler. Ihm war besonders wichtig, dass die Damen drei Toiletten bekommen, was "gar nicht so einfach auf der Fläche" war. Doch so sollen lange Warteschlangen vermieden werden.

Andreas Stiegler weiß auch schon, was er beim nächsten Toilettenwagen - so es je einen geben sollte - anders machen würde: Die Tüftler haben den Bauwagen gerecht in zwei Hälften geteilt, eine für Frauen und eine für Männer. "Da hätte man den Damen ein paar Zentimeter mehr zuschlagen müssen", sagt er heute. "Dann wäre es einfacher geworden." Aber hinterher ist man eben immer schlauer.

Bis zum Holdergassenfest am 11. und 12. September wird der Wagen so weit sein, dass er in der oberen Holdergasse für die Gäste bereitstehen kann. Ganz fertig ist er dann aber noch nicht. "Uns geht der Schnaufer aus", sagt Stiegler. Die endgültige Außenverschalung fehlt noch und auch am Dach gibt es noch Arbeit. Das wird dann aber über die Winterzeit erledigt. Wieder benützt wird der Wagen dann aber nicht erst wieder zum Holdergassenfest 2012. Denn der Verein will das mobile WC vermieten. Schließlich müssen sich auch andere Festlesbetreiber Gedanken darüber machen, wenn ihre Gäste mal müssen.